

räthe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden, wozu ich hiermit ergebenst einlade.

Ratibor den 10. Juni 1839.

Dorothea Fischer.

**Es** ist ein guter Flügel monatzweis zu verleihen, wo? — sagt die Redaktion.

Gemusterte Spitz-, Rosau- und Filée-Grund, desgleichen hierzu passende Streifen und Spitzchen in großer Auswahl, feine weiße Leinwand, Cambrie, Bastard gemusterte Kragenzeuge, Drell, Barchend, Dique und verschiedene andere Weißzeuge, empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

S. Böhmer.

Lammwollen werden gekauft von A. Grunwald vor dem Dberthore zu Ratibor.

Das Dominium Pszczonizna verpachtet die Brennerei nebst den Ausschank daselbst vom 1. October d. J. ab auf Ein Jahr, zu welchem Behuf ein Licitations-Termin

auf den 1. Juli a. c.

hiermit anberaumt wird; der Meist- und Best-Bietende erhält den Zuschlag; die nähern Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht; wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Pszczonizna den 6. Juni 1839.

In dem auf der Dbergasse belegenen Klüngerschen Hause ist ein freundliches Zimmer nebst Holzgelass, für einen einzelnen Herrn, sogleich zu beziehen, zu vermietthen, hierüber das Nähere bei

Joseph Doms.

Zwei Zimmer nebst Holzgelass und Bodenraum, gleich zu beziehen, sind in dem Hause No. 6 zu vermietthen, und wird Auskunft ertheilt bei

Joseph Doms.

**Goldene und silberne  
Cylinder = Uhren empfiehlt  
billig**

Ratibor den 11. Juni 1839.

Die Tuch- und Galanterie-  
Waaren-Handlung

**S. Boas Danziger.**

In eine auswärtige Specerei-Handlung wird ein Böhrling gegen sehr mäßige Bedingungen aufzunehmen verlangt. Derselbe muß jedoch die gehörigen Schulkenntnisse besitzen und eine moralische Erziehung genossen haben.

Das Nähere ist bei der Redaktion des Oberschl. Anzeigers zu erfahren.

Getreide-Preise zu Ratibor.  
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Den 13. Juni 1839.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Höchster Preis.	2 4 6	1 4 6	— 28 6	— 19 6	1 6	—
Niedrig. Preis.	1 28 6	1 — 6	— 25 6	— 18 —	1 —	—